

## **1. Buddhismus**

Eine Auseinandersetzung zwischen Philosophie des Westens mit Buddhismus.

## **2. Robert Nozick: Anarchy, State, and Utopia**

Nozick veröffentliche mit „Anarchy, State, and Utopia“ eine „Antwort“ zu John Rawls berühmter „Theory of Justice“. In diesem Werk sucht er eine libertäre Antwort auf die Idee eines starken Sozialstaates. Was darf der Staat und was soll er dürfen? Brauchen wir einen Minimalstaat mit maximaler Eigenverantwortung oder einen Staat, der uns beschützt vor Kapitalismus, Fremdenhass und Krankheiten. Diese Fragen sind in Zeiten von Corona wieder hochaktuell und sollen anhand dieses Textes oder ähnlichen diskutiert werden.

Das Seminar soll die Studierenden zur aktiven Debatte anregen. Es geht um aktuelle und kontroverse Fragen und es soll weniger um Wort für Wort Text-Auslegung gehen als um direkte und kontroverse Debatten zwischen allen Teilnehmern.

## **3. Sex als Thema der Philosophie**

Ein Seminar das sich mit der Sexualität innerhalb der Philosophie beschäftigt und ihren verschiedenen Ansätzen.

## **4. Postdigital: Medienkritik im 21. Jahrhundert**

Das Seminar „Postdigital: Medienkritik im 21. Jahrhundert“ orientiert sich am Inhalt des gleichnamigen Buches (siehe: <https://meiner.de/postdigital-medienkritik-im-21-jahrhundert.html>). LehramtsstudentInnen aller Schularten gilt es auf die Vielschichtigkeit bestehender medienkritischer Theorielinien zu sensibilisieren. Warum? Längst sind die vereinheitlichenden Massenapps, die endlose und leere Selbstbespiegelung ihrer Anwender, der Wegfall von informationeller Autonomie, die black-box-artigen Hochleistungsrechner in den Händen von Heranwachsenden und nicht zuletzt die Echtzeitvernetzung gewaltbereiter Milieus zu einer Normalität geworden, die man - vor allem bei der Arbeit mit Jugendlichen - nicht mehr ignorieren kann. Gemeinsam werden wir uns dieser neuen Normalität widmen. Es wird sich zeigen, dass die Erarbeitung einer zeitgemäßen „postdigitalen“ Medienkritik eines der wichtigsten Unterfangen ist, dem wir uns als Individuen und als Gesellschaft stellen müssen. Hierbei werden Überlegungen prominenter Medientheoretiker der Vergangenheit (wie Günther Anders, Theodor W. Adorno, Marshall McLuhan, Vilém Flusser, u.a.) auf ihre Aktualität geprüft, um sie für zeitgemäße kritische Ansätze nutzbar zu machen. Ziel der Übung ist weder die Verteufelung der uns umgebenden Technik, noch das Erzeugen einer ängstlichen Schutzhaltung, sondern vielmehr das Gegenteil: über die tiefe kritische Auseinandersetzung zu einer selbstbewussten Einschätzung zu gelangen, die uns als Gesellschaft weiterbringt.

## **5. Dialektik der Natur von Friedrich Engels (PS)**

Friedrich Engels hat schon vor über 100 Jahren den Begriff der absoluten Empirie in einigen Bereichen angezweifelt. Heute ist das umso aktueller, da jeder versucht, seine Argumente wissenschaftlich zu begründen, pro und contra Klimawandel, pro und contra Lockdown usw. Es finden sich immer Wissenschaftler, die für den einen oder anderen Standpunkt halten und sie werden dabei auch gerne instrumentalisiert. Dazu hat das Buch einige interessante Blickwinkel auf wissenschaftliche Bereiche wie z.B. Menschwerdung und Naturwissenschaften und versucht neue Wege zu gehen.

## **6. Freire Pädagogik der Unterdrückten (PS)**

In diesem Buch geht es um die Kritik am Bildungssystem aus philosophischer Sicht. Es beschreibt, wie Frontalunterricht und Auswendiglernen eher dazu führen, dass Leute gefügig gemacht werden als dass sie etwas lernen. Dazu zeigt es das Problem auf, wenn die Lehrerseite die Schülerseite nicht versteht und ihnen z.B. vermitteln will, wie wichtig Demokratie und Wählen ist und das vorwurfsvoll passiert und die Schüler dabei als dumm dargestellt werden, sowie das Setting Schule dabei rauslassen, das ein großes Demokratie-Defizit hat. Dieses Buch wurde von Paulo Freire, einem brasilianischen Lehrer und Philosophen, geschrieben, der viele andere und aktuelle Bildungsphilosophen usw. inspiriert hat, z.B. Augusto Boal, Sarah Knopp etc.

Die englische Ausgabe wird für das Seminar empfohlen, da eine Neuausgabe erst vor kurzem herausgekommen ist und die deutsche Ausgabe aus den 70ern ist.

## **7. Alfred North Whitehead - Prozess und Realität**

Whiteheads *Prozess und Realität* (1929 erschienen) ist ein "Versuch einer spekulativen Philosophie" und "Entwurf einer Kosmologie" charakterisiert. Das Werk bietet den Grundriss einer Prozessontologie: fundamentaler als Substanzen sind Prozesse - Substanzen sind selbst durch Prozesse konstituiert. Whitehead nimmt eine ungewohnte Übertragung von Strukturen, die von der modernen Philosophie der Subjektivität ausgearbeitet wurden, auf Prozesse allgemein vor - von physikalischen bis hin zu kognitiven Prozessen. So gilt ihm etwa das menschliche Selbstbewusstsein als nur ein spezieller Fall von Reflexivität, wie sie überall in der Wirklichkeit anzutreffen ist. Er entwickelt eine konsequent relationalistische Ontologie. - All diese Aspekte sind aus der zeitgenössischen Ontologie nicht mehr wegzudenken. Im Seminar können folgende Teile des Werks bearbeitet werden:

- Erster Teil: Das spekulative Kategorienschema
- Zweiter Teil: Begriffsdefinitionen / Diskussion und Anwendung
- Dritter Teil: Die Theorie des Erfassens
- Vierter Teil: Die Theorie der Ausdehnung
- Fünfter Teil: Abschließende Interpretation

Literatur: - Michael Hampe, Alfred North Whitehead (München: Beck 1998) - Michael Hauskeller: Whitehead zur Einführung (Hamburg: Junfermann 1994) - Prozess, Gefühl und Raum-Zeit. Materialien zu Whiteheads 'Prozess und Realität' 1, hrsg. v. Michael Hampe (Frankfurt/Main: Suhrkamp 1991)

## **8. Einführung in die Philosophie des Postkolonialismus**

Obwohl die Themen des Postkolonialismus sehr komplex sind, denke ich, dass sie zugleich auch sehr relevant und aktuell sind, und bieten somit möglicherweise eine erfrischende Abwechslung zu Hegel, Kant und Aristoteles. Als Autor\*Innen würde ich Edward Said mit seinem Buch "Orientalism" und Gayatri Spivak mit "Can the Subaltern speak?" vorschlagen. Möglich wären auch Judith Butler und viele andere. Ein kurzer historischer Überblick und eine kleine Einführung in die Postmoderne wären unumgänglich, denke ich.

## **9. Lukács Spätästhetik als Rückblick auf die Entwicklung seines intellektuellen Lebens**

*Mündliche Vorstellung*

## **10. „Diskutieren, Analysieren, Kritisch reflektieren: Kompetenzorientierter Unterrichtsprozesse/Unterrichtsführung/Steuerungsprozesse" (HSE-Zusatzqualifikation)**

Hier geht es um das Training von Werkzeugen der Philosophie. Der Fokus liegt auf Kompetenzen, sodass auch Studierende aus anderen Disziplinen daran teilnehmen können. Der Bildungsplan kann mittlerweile als kompetenzorientiert verstanden werden. In der Unterrichtspraxis fließt das Kompetenztraining jedoch oftmals nur gering oder vereinzelt ein. Durch diese Zusatzqualifikation wird dazu beigetragen diese Kompetenzlücke zu schließen.

## **11. Praktische Fachdidaktik: "Unterricht planen, durchführen und auswerten." (Projektkurs, Workshop, Umfang 2-4 LP)**

Die Seminarteilnehmer\*innen entwerfen gemeinsam eine Unterrichtseinheit des Bildungsplanes, jeweils zwei Studierende übernehmen eine Doppelstunde der Einheit, anschließend reflektieren alle gemeinsam (Videoaufnahmen/Hospitationen durch andere Studierende denkbar). Alternative: Studierende führe eine Unterrichtsstunde durch (individuell oder im Team). Dieses Angebot soll sich vor allem an M.Ed.-Studierende mit dem Drittfach Philosophie richten, da diese in ihrem Drittfach im Rahmen ihres Studiums keine Praxiserfahrung machen.

## **12. „Philosophie in der Oberstufe“ (Hauptseminar, Prüfungsleistung, angeboten für 8 und für 10 ECTS)**

Das Hauptseminar bietet überblicksartig Themen der Philosophie an, welche dem aktuellen Bildungsplan entsprechend in der schulischen Oberstufe vermittelt werden sollen. Themen können beispielsweise sein: Grundlagen philosophischer Anthropologie (Leitbegriffe: Freiheit, Selbstbestimmung/Fremdbestimmung, naturalistisches/psychologisches/soziologisches Menschenkonzept), Religionsphilosophie & Religionskritik (z.B. Funktionen von Religion, religionskritische Positionen von Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud) und Gerechtigkeitstheorien (v.a. John Rawls im Vergleich zu Frankfurt/von Hayek/Nussbaum/Walzer). Auf Basis des

Bildungsplans (siehe: <http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/ETH>) entwickelt die Lehrperson (zum Teil auch unter Abstimmung mit Studierenden) den Lehrplan des Seminars. Insgesamt verfolgt die Veranstaltung das Ziel, dass (Lehramts-)Studierende fachlich auf den Unterricht in der Oberstufe vorbereitet werden.